



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gefangenenhaus Ziegelstadel

1984

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.21

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34567)

Erlebnis aus Gefangenenhaus

53

Liebe hat bestimmtliche Versammeltheit!
 Am 1ten der ersten Lesung folge ra
 um Leitmachter gen der Einleitung
 hierher, und ich würde nicht zu sagen
 Wagen: Ich hab keine Zeit. Ich komme
 um diese Zeit zu vielen Menschen, die
 um Schalten leben. In Pflegeheimen u.
 in die Endstation ist, um krankenkranz
 bei der Winternachtsfeier der Einsamen.
 Aber auf der anderen Seite folgende
 gehen da herein auch mit einer gewis-
 sen Sorge. Ich ~~bei~~ überlege mich, was
 sie sich denken: Was wird denn der
 über meine Situation, was wird der,
 wie das ist, wenn man kein Produkt
 hat, was wird der, wie es ist, wenn
 man kein rechte Einkünfte vor sich
 hat.

Aber da muss ich Ihnen sagen,
 dass mir diese Situation hier nicht
 unbekannt ist. Als ich 19 Jahre alt
 war, war ich monatlich im Gefängnis.
 Ich war viele Wochen in Einzelhaft, ich
 durfte kein religiöses Buch bekommen,
 ich sah nie einen Rechtsanwalt, wie
 im Gericht. Ich war Gefangener der
 Staatspolizei wegen der Verdacht der
 Organisation einer Wallfahrt. Ich die
 Einzelhaft was mit Heinger verbunden.
 Die beabsichtigen Wächter waren eigent-
 liche Korrekt, sehr ernsthaft war die ge-
 stapo, und die Verlore. Hier geht
 die absolute Willkür, kein Recht und
 kein Gesetz. Wenn die Einkünfte. Ich
 habe gewünscht, dass ich ins KZ Kom-
 men werde. Da bin ich dann im Uk-
 len Anzigenblick heimlich gekommen.
 Aber ich habe trotzdem kein, sozusagen fängend gehabt.

Ich sag das nicht, weil ich ge-
 Tote bin vom Gefängnis mit dem Soldaten, und von
 meinem Einleit, etwa 300, waren nach 4 Jahren
 noch ganz & lebend.

1)

Joh erwähl das nicht ein wenig ein wenig
schreiben auf's was rauchen. Ich sag ^{vielleicht} Toller
das damit ich weiß, daß ich das
gefängnis nicht von du anderen
Sohn der kenne, von einer Seite, nicht
mir hier von Aclar aus, als kühner
Besuch am du Welt der Freiheit.

Wohl Gleichzeitigkeit wird ich sagen.
Ich möchte diese Wochen doch nicht
wissen. Ich bin im Leben wie so zum
Nachdenken gekommen, wie kann es
Wird da, glaube ich, haben solche
Situations auch Ihre Chance.

In einer gewissen Einsamkeit,
in der Isolation, in der Sorge, da
kann es auch passieren, daß irgend-
wo ein Grund der Seele auch ein
Glocke zu läuten beginnt, die
die man schon lange nicht mehr
vernommen hat.

Vielleicht haben wir Kreis geläute
einmal unter Kunst hat gehört,

Wird zum anderen wird ich sagen,
obwohl das nicht würdig klingt, aber
es ist doch ehrlich genug, daß ich
aus der schlussendlich ist ein Gefängnis
sowohl verdanke, daß ich Sie nicht mis-
sen möchte.

In solchen Zeiten der Isolation, der
Bedrückung, der Sorge, der Anstrengung,
kann die düsteren Zuständen kann
auch etwas passieren, was sonst nicht
passiert, und vielleicht gerade in den Zeit.

Es kann sein, daß es ein Grund
der Seele auch geläute kann, daß
es sonst im Leben nicht vornehmen.

Da könnte es sein, daß man eine
Glocke hört, die man schon lange
nicht mehr vernommen. Ich meine
den Glocken schlag der Ewigkeit. Ich
weiß, es ist nicht leicht, an Gott zu
glauben. Und doch, wunderbar, die

hier ist, hat vollendet den Glauben
 an Gott verloren. Vielleicht ist die
 Verdrößerung über diese gekommen,
 oder die Gleichgültigkeit. Aber
 ganz in der Tiefe ist es doch so: der
 Mensch ist eigentlich auf der Suche
 nach einem Leben Heil. Und der
~~Wunsch verbleibt selbst auch bei~~
~~dieser die Glocke der Verdrößerung aus.~~
 Unglauben ist nicht ganz so geschult
 und überlegen, wie er hat. Denn oben
 Gott ist es gewöhnlich alles Wissen, aber
 mit Gott, da steht trotz aller Selbster-
 kenntnis und Schicksal am Ende doch
 der Sinn.

Hast du es schon bemerkt? Ist es ein
 Schicksal? Ist es ein Zufall?
 Alles soll das sein? Ein Zufall
 die ganz Besonderen zu dementspre-
 che.

Der Kollege mit der Schenker-
 Ungerstörung: Wenn du das siehst,
 kennst du nur mehr an Gott glauben.
 Was wird hier Zufall. Der Zufall ist
 einmal, aber nicht alle Tage wieder.
 Das geschieht durch Zufall.
 Nur wenn man an Gott glaubt, hat das
 ganze einen Sinn.

Und vielleicht hat er noch ein
 andere Glocke läuten, nicht nur die
 der allmählichen Erkenntnis. Vielleicht
 auch die Glocke der Verdrößerung.
~~Es gibt auch gute Götter~~ Gott ist
 gut: Die 3 Worte hat mir einmal
 ein Frau gesagt, die 22+ apostol
 wurde, bevor sie gestorben ist. Das
 war die eindringlichste Predigt an
 Gott, die ich in meinem Leben gehört
 habe.

1.3.1.53.21

4

Ich würde mich wünschen, daß
diese beiden Geschehnisse bei euch zu
Erstem Beginn: der Ewigkeit
und des Vertrauens.

Wart selbst, wenn es jetzt erst
sein sollte, denkt daran: Es ist immer
zu spät, zu Gott zurückzukehren.
Wart in dem Augenblick, wo ein
Mensch anfangt zu beten, ist er
gerettet.

So wünsche ich Euch gesegnete
Frunderlebnisse. Christen ist die Bettle-
heim zu den Toren weiter gekommen.
Denn die Wanderer, von denen
wir die Rede ist, haben eine sehr
schlechte Ruf und waren verachtet,
Man hat sie wegen ihrer, und
sie der Schar diebstahls verdächtig.
Sie waren die ersten, bei denen die
Wanderer angekommen sind.

Diese Wanderer sind die ersten, die
und alle Menschen, die euch nahe stehen.